

## Rennberichte 2013

### **V 7 - Hockenheimring (19.-22.09.2013)**

#### **Es ist vollbracht. Max ist Internationaler Deutscher Meister in der Moto3-Klasse !**

Mit 2 taktisch starken Rennen sicherte sich Max am Sonntag auf dem Hockenheimring vorzeitig den Moto3-Meistertitel in der SUPERBIKE\*IDM 2013. Vor der letzten Veranstaltung auf dem Lausitzring im Oktober führt er souverän und uneinholbar die Meisterschaftstabelle mit 78 Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten an.



Aber nun kurz der Reihe nach: Die freien Trainings am Freitag deuteten bereits wieder an, das Max und der Sieger des Red Bull Rookies Cup, der Tscheche Karel Hanika, erneut das Maß der Dinge sein werden. Dennoch war bei Max bereits am Freitag die Anspannung auf das Wochenende zu spüren. Er wollte nichts falsch machen, nicht stürzen und gesund bleiben. In beiden Qualifikationstrainings am Samstag fuhr Hanika jeweils die Bestzeit, Max folgte, allerdings mit einem bislang nicht bekannten Rückstand. Wie schon gesagt, Max' Anspannung war spürbar.

Am heutigen Sonntag fuhr Max im ersten Rennen auf Nummer sicher, dennoch wurde er als Zweiter abgewunken. Das 2. Rennen verlief anfangs wesentlich spannender als zuvor. Max setzte die ersten Runden Hanika gehörig unter Druck. Leider kamen ihm Fahrer der IG Königsklasse bereits nach wenigen Runden beim Übrunden derart in die "Queere", das Max letztlich erneut ein intelligentes Rennen nach Hause fuhr.

2 x Platz 2, mehr war vor dem Hintergrund der gesicherten Meisterschaft nicht möglich. Jetzt gilt es, Mitte Oktober auf dem Lausitzring noch eine tolle Leistung zum Saisonfinale in Deutschland abzurufen und danach gilt unsere volle Konzentration der Vorbereitung auf die geplanten Starts von Max in der Spanischen Meisterschaft im November in Valencia und Jerez.

Max: "Ich wollte unbedingt hier auf dem Hockenheimring und damit bereits vor der letzten Veranstaltung die Meisterschaft klarmachen. Das war ich meinem tollen Team schuldig. Sie alle haben in dieser Saison einen tollen Job gemacht. Eigentlich wollte ich schon das 2. Rennen gewinnen. Aber nachdem ich einige gefährliche Situationen beim Übrunden von Fahrern der IG Königsklasse hatte, wollte ich nur noch den Titel, der Rest war mir egal. Danke noch einmal an das Team, an meine Sponsoren und natürlich an meine Familie."

Dirk Heidolf - Teamchef: "Perfekt. Eine tolle Leistung von Max in dieser Saison. Den Titel hat er sich verdient. Dennoch müssen wir nach vorn schauen und uns auf die neuen, noch schwierigeren Aufgaben konzentrieren. Aber jetzt können wir erst einmal kurz feiern."

## V 6 - Sachsenring (07.-08.09.2013)

So, dass wars auf dem Sachsenring. Ein ereignisreiches und intensives Wochenende ist vorbei.

Und Max hat wieder einmal gezeigt, dass er ganz vorn in der SUPERBIKE\*IDM mit dabei ist und der Meistertitel nur über ihn geht.

Am Samstag ging es für Max also ab 9.00 Uhr wieder einmal mit dem Motorrad fahren los und Max fand relativ schnell zu alter Stärke zurück.

Sein härtester Widersacher, der Tscheche Karel Hanika, war bereits im Juli auf dem Sachsenring unterwegs, ebenfalls testete er am vergangenen Mittwoch noch einmal auf dem Lausitzring, da die Sachsenringveranstaltung wieder einmal ohne den eigentlich üblichen Trainingsfreitag über die Bühne gehen musste.

Max fuhr im 1. Zeittraining einen soliden 3. Startplatz heraus, den er im 2. Zeittraining noch einmal verbessern konnte. Bis 3 Minuten vor Schluss lag Max noch auf Rang 1 der Zeitenliste, ehe der Red-Bull-Rookies Cup-Führende Hanika noch einmal nachlegen und sich die beste Startposition sichern konnte.

Ungeachtet dessen ging Max ohne Respekt in das Samstagrennen, was erst 17.55 Uhr gestartet wurde.

Wieder einmal gelang Max ein toller Start, musste aber nach einigen Führungskilometern Position 1 an den (der Name ist ja bekannt) Tschechen wieder abgeben. Damit wollte sich Max aber nicht zufrieden geben und machte permanent Druck auf Hanika. Ungefähr zur Mitte des Rennens übernahm Max die Führung, die er auch noch eingangs der letzten Runde noch mit 10 Sekunden Vorsprung auf den Drittplatzierten innehatte. Dann vermeldete der Streckensprecher Bernd Fulk, dass aus der Spitzengruppe ein weißes Motorrad im Kies liegen würde. Uns war sofort klar - es war Max.

Er hatte aber noch Glück im Unglück, da er sein Motorrad am Laufen halten konnte und so zwar ohne Visier noch das Ziel erreichte - als 6.

Dies bedeutete den Verlust von 6 Punkten auf seinen nächsten Verfolger in der Meisterschaft - dennoch Schadensbegrenzung.

Was war passiert: Max schaltete eingangs der Omega-Passage leider in den Leerlauf, wollte noch einmal nachdrücken und landete per Highsider in der sächsischen Wiese.

Ein sichtlich frustrierter Max kam nach dem Rennen in die Box, klar, er hatte sich extrem viel vorgenommen. Er fuhr zusammen mit Hanika in einer anderen Liga. In der Box gab es aber statt Schuldzuweisungen aufmunternden Applaus - denn er hatte sich ein packendes Rennen mit dem Führenden im Red Bull Rookies Cup geliefert. Fast alles richtig gemacht, eine tolle Leistung.

Nach dem Rennen wurde Max dann noch zweimal ärztlich versorgt, da sein Ellenbogen doch etwas in Mitleidenschaft gezogen war. Wir hofften, dass bis zum Sonntagmorgen die Schwellung wieder abklingt.

Nicht ganz, wie wir am Sonntagmorgen feststellen mussten. Trotz aller Unterstützung durch Dr. Fischer und Physio Heiko musste Max im Sonntagsrennen die Zähne zusammenbeißen.



In das Sonntagsrennen hatte Max wieder einmal einen Bombenstart. Allerdings war schnell klar, dass Max im Rennen 2 den Speed von Hanika nicht mitgehen konnte. Auf mehr als 4 Sekunden konnte der Tscheche aber kaum enteilen. Stattdessen entbrannte ein intensiver Zweikampf zwischen Max und Jonas Geitner. Max studierte ihn rundenlang und hatte schnell einen Plan, wie er am 2. Freudenberg-Fahrer vorbeigehen kann. Dabei, so verriet er im Anschluss, konnte er seinen schmerzenden Arm entspannen und hatte ausreichend Kraft, einen finalen Angriff zu setzen. So geschah es auch. Max ging an Geitner vorbei und ließ sich den 2. Platz nicht mehr nehmen. Damit schmolz zwar sein Vorsprung auf Geitner - allerdings nur um 2 Punkte auf einen noch immer beruhigenden Vorsprung von 67 Zählern.

Weiter geht es bereits in 2 Wochen auf dem Hockenheimring, an den Max sehr gute Erinnerungen hat. - Schauen wir mal ...

Max: "Leider habe ich im 1. Rennen einen kleinen, aber entscheidenden Fehler gemacht. Sorry an das Team, denn die haben wie in der bisherigen Saison mir auch am Sachsenring ein tolles Bike zur Verfügung gestellt. Mein Fight mit Karel war hart, aber fair. Einfach toll. Das hat bestimmt auch den Zuschauern viel Spaß gemacht. Heute (Sonntag) hatte ich schon ein paar Probleme mit meinem rechten Arm. Aber ich habe die Zähne zusammengebissen. Ich will den Titel, da gibt es kein Wenn und Aber! Danke an die tolle Unterstützung, wir hoffen, euch etwas zurückgegeben zu haben."

Teamchef Dirk Heidolf: "Max hat auch hier am Sachsenring wieder einen tollen Job gemacht. Und das bei dem ganzen Druck, der bei einem Heimrennen herrscht. Am Samstag hatte er etwas Pech. Auch wenn er einen Fehler gemacht hat, so hatten wir noch Glück im Unglück. Aber auch so etwas muss er lernen. Wir sind dennoch mit seiner Leistung vom Samstag und dem tollen 2. Platz im Sonntagsrennen sehr zufrieden. Alles ist im richtigen Fahrwasser. Jetzt blicken wir nach vorn und konzentrieren uns auf die nächste Veranstaltung auf dem Hockenheimring."

## **V 5 - Schleizer Dreieck-Rennen (02.-04.08.2013)**

### **Tag 1:**

Bei bereits hochsommerlichen Temperaturen um 9.20 Uhr startete Max in die 5.

Veranstaltung zur SUPERBIKE\*IDM auf dem Schleizer Dreieck.

Schon in diesem 1. freien Training gelang es Max, nach einer inzwischen sechswöchigen Pause einen guten Rhythmus zu finden. Nach

einigen Runden der Eingewöhnung auf einer der letzten Naturrennstrecken Deutschlands wechselte sich Max stets mit dem Tschechen Karel Hanika an der Spitze der Zeitentabelle ab. Letztlich konnte Max nach mehreren Runden einen kleinen Zeitabstand herausfahren und sicherte sich die schnellste Rundenzeit im 1. freien Training. Gleiches Spiel und gleiches Ergebnis bei den beiden folgenden freien Trainings, die bei Außentemperaturen von knapp an die 40 Grad und Asphalttemperaturen von über 50 Grad gefahren wurden. Damit fuhr Max in allen freien Trainings am heutigen Freitag die jeweils schnellsten Runden und distanzierte den Tschechen Hanika um knapp eine halbe Sekunde. Zum Drittplatzierten Jonas Geitner (ebenfalls Freudenberg Racing Team) betrug sein Vorsprung knapp eine Sekunde.



Max: "Mein Bike hat heute wieder perfekt funktioniert. Wir haben ein paar Sachen ausprobiert - wir sind gut aufgestellt. Für heute ist das Ergebnis gut, aber ich kann mir dafür nichts kaufen. Morgen erst geht es um die Wurst. Und die anderen werden über Nacht schon noch etwas finden. Wir müssen also weiter konzentriert an uns arbeiten und uns schon noch etwas steigern. Aber wir haben eine tolle Stimmung im Team, dass passt alles. Ich freue mich auf die nächsten 2 Tage."

Norman Rank (Cheftechniker): "Max hat heute wieder einen tollen Job gemacht. Er hat sich stetig verbessert, auch unter diesen Temperaturbedingungen. Einen Großteil seiner Zeiten ist er allein gefahren. Für morgen Früh werden wir noch ein paar kleine Sachen verändern. Grundsätzlich sind wir gut aufgestellt."

### **Tag 2:**

Am heutigen Samstag lagen bei Max Freud und Leid eng beieinander. Fuhr Max nach seiner gestrigen Dominanz in den freien Trainings auch im ersten Zeittraining noch Bestzeit, musste er sich im 2. Zeittraining erneut dem Tschechen Karel Hanika geschlagen geben. Wenn auch knapper als am Red Bull Ring, ärgerte er sich weniger über die 0,3 Sekunden Rückstand, sondern vielmehr darüber, dass er taktisch das 2. Training nicht ganz clever gefahren war.

Äußerst motiviert ging Max danach in das erste Rennen und konnte nach einem kurzen Kontakt beim Start mit dem Trainingsschnellsten dennoch als Erster in die 1. Kurve einbiegen. Mit einem gewagten Überholmanöver in der 2. Runde übernahm zwar Hanika wieder die Führung, absetzen konnte er sich aber nicht von Max. Dieser folgte mit einem Abstand von wenigen Zehntelsekunden. Bereits Eingang der dritten Runde betrug der Vorsprung auf die nachfolgenden Fahrer bereits über 2 Sekunden - ein Indiz dafür, dass der heutige Sieg nur unter diesen beiden auszumachen war.

Soweit so gut - in der dritten Runde übertrieb es Hanika ausgangs der Stadtschikane und stieg unsanft per Highsider von seiner KTM ab. Leider folgte Max so dicht dahinter, dass er dem Bike nicht mehr ausweichen konnte und ebenfalls zu Boden ging. Damit war das Rennen für beide frühzeitig zu Ende. Sieger wurde Jonas Geitner, der damit nunmehr erster Verfolger in der Meisterschaft ist. Dennoch hat Max weiterhin 52 Punkte Vorsprung und wird morgen wieder voll angreifen.

Max: "Wir hatten wieder ein tolles Bike. Ich muss mich beim Team entschuldigen, dass ich meine Bestzeit nicht in eine Runde bekommen habe. Dafür hatte ich mir für das Rennen viel vorgenommen. Es hätte auch gut funktioniert, denn ich konnte den Speed von Hanika problemlos mitgehen. Leider drehte sich sein Bike nach seinem Sturz genau vor mein Motorrad, sodass ich nicht mehr ausweichen konnte, leider war dies ein klassischer Rennunfall. Kein Vorwurf an Karel. Wenn ich mir allerdings jetzt die Rundenzeiten anschau, da waren wir am Anfang schon schneller. Aber morgen ist auch noch ein Tag. Da gehe ich wieder voll auf Angriff."

Norman Rank: "Heute haken wir ganz schnell ab und konzentrieren uns auf morgen. Max konnte im Rennen den Speed des Tschechen locker mitgehen. Dieser war voll am Limit. Leider konnte Max dem Bike von Hanika nicht ausweichen. Wichtig ist, dass Max sich nicht verletzt hat. Jetzt konzentrieren wir uns voll auf morgen."

### **Tag 3:**

Nach der Enttäuschung über die verlorenen Punkte im Rennen Nr. 1 am Samstagabend ging Max auch am heutigen Sonntag wieder extrem konzentriert ans Werk. Musste er sich am morgendlichen Warmup erneut Karel Hanika noch knapp geschlagen geben, so ahnte noch niemand von dem extrem aufregenden Rennverlauf des 2. Moto3-Rennens am Sonntagnachmittag.

Permanent studierten die Moto3-Teams die Wettervorhersagen für den Nachmittag, da ab ca. 15.15 Uhr ein Regenschauer angekündigt war. Zum Rennstart um 15.00 Uhr war es aber noch trocken.

Max erwischte erneut den besten Start in das Rennen und kontrollierte auch die ersten Runden das Geschehen von der Spitze aus. In Runde 3 übernahm Hanika wieder die Führung, dicht gefolgt wie am Samstagabend von Maximilian. In Runde 6 von insgesamt 16 fing es dann doch an zu regnen. Max reagierte sofort und übernahm noch vor Ende dieser Runde die Führung. Kurz vor Ende der 7. Runde entschied dann die Rennleitung (und dies auch zu Recht) auf Rennabbruch.

Zu unserer Verwunderung wertete die Rennleitung jedoch nicht die letzte volle Runde vor dem Abbruch (also die 6.), sondern die 5. Runde - weshalb so gewertet wurde, ist uns bis jetzt ein Rätsel. Sei es drum. In den gewährten 10 Minuten für den Umbau der Motorräder auf die nassen Bedingungen stellte die Crew um Norman Rank das Bike komplett auf die Regenbedingungen ein - und dies mit Erfolg.

Max fühlte sich sofort auf dem Bike auch im Nassen wohl und gewann erneut den Start in den 2. Teil des Rennens - über 8 Runden. Schnell fuhr er einen respektablen Vorsprung auf Hanika heraus. Lediglich er und Aris Michail konnten Max annähernd folgen. 3 Runden vor Schluss konnte Hanika plötzlich den Rückstand auf Max deutlich reduzieren, ging aber wie am Vortag erneut via Highsider zu Boden. In der letzten Runde fuhr Max nicht noch einmal volles Risiko, sodass Michail zu ihm aufschließen konnte und kurz vor dem Ziel noch an Max vorbeigehen konnte. Da Max aber aus Rennteil 1 einen Vorsprung von knapp 10 Sekunden hatte, war seine Entscheidung, in der letzten Runde etwas zurückzustecken, die einzig richtige.

Max feierte damit seinen ersten Sieg in der IDM und konnte die Aufholjagd des nunmehr Zweitplatzierten in der Meisterschaft durch dessen 25 Punkte aus dem Samstagrennen sofort wieder stoppen.

Max: "Mein Team hat heute wieder einmal eine tolle Arbeit geleistet. Nach dem Rennabbruch blieben alle cool und stellten das Bike auf die geänderten Bedingungen sehr gut ein. Ich hatte sofort Vertrauen in das Bike, bei nassen Bedingungen extrem wichtig. So konnte ich von Anfang an hart attackieren. Als ich merkte, dass Karel (Hanika) hinter mir fehlte, versuchte ich zwar, meinen Vorsprung zu kontrollieren, in der letzten Runde entschied ich mich für die sicherere Variante. Zwar überholte mich Michail noch, aber dieser konnte mir nicht gefährlich werden, da ich aus dem 1. Heat einen Vorsprung von knapp 10 Sekunden hatte. Es ist riesig - mein erster IDM-Sieg. Und das bei meinem 2. Heimrennen, denn ein Teil meiner Technikcrew kommt aus Schleiz. Damit konnte ich heute schon mal ein kleines Dankeschön an das Team zurückgeben, zumal ich an diesem

Wochenende auch die Nerven von Norman doch das ein oder andere Mal strapaziert habe. Jetzt konzentrieren wir uns voll auf mein Heimrennen Nr. 1 - den Sachsenring. Auch dort werde ich wieder voll auf Angriff fahren und wenn möglich, meinen Vorsprung in der Meisterschaft ausbauen."

Norman Rank: "Es war ein nicht ganz leichtes Wochenende für uns. Aber Max ist heute nach dem Rennabbruch total cool geblieben und hat auch im Nassen hart gepusht. Zum Schluss hat er seinen Kopf eingeschaltet. Richtig gut gemacht. Und dazu noch sein erster Sieg in der IDM. Darauf bauen wir auf, müssen aber noch extrem hart weiterarbeiten. Denn wir wollen und müssen Max fit machen für weitere Schritte. Und bis dorthin muss er noch einiges lernen - aber das schaffen wir zusammen."

Ergebnis Sonntagrennen:

1. Maximilian Kappler	25:09.549
2. Ernst Dubbink	25:15.707
3. Aris Michail	25:18.276

Gesamtwertung:

1. Maximilian Kappler	183 Punkte
2. Jonas Geitner	114 Punkte
3. Marcel Alves-Rodrigues	102 Punkte

## V4 - Red Bull Ring (21. - 23.06.2013)

### Tag 1:

Ein sichtlich angefressener Max stand am Abend des 1. Renntages kurz vor 19 Uhr auf dem Treppchen des Red Bull Ringes.

Gerade einmal um 0,062 Sekunden fehlten Max am Samstag zu seinem ersten SUPERBIKE\*IDM-Sieg. Nach einem starken Zeittraining, in dem er und der auf Betreiben von KTM im Team Freudenberg verpflichtete Tscheche Karel Hanika ein Klasse für sich waren, fesselte der Kampf der Moto3-Klasse von der ersten bis zur letzten Runde die zahlreichen Zuschauer.



Max dominierte lange Zeit im ersten Zeittraining das Geschehen, ehe sich kurz vor Schluss der Führende im Red Bull Rookies Cup an sein Hinterrad heftete und er letztlich Max um 0,60 Sekunden distanzierte. Im zweiten Zeittraining ging auf Grund deutlich gestiegener Temperaturen keine Verbesserung mehr, allein Max fuhr konstant niedrige 41er Zeiten.

Unser Plan, dass Max diesen Vorteil im Rennen nutzen kann, ging leider nicht ganz auf. Jeden Angriff von Max konnte Hanika immer wieder kontern. Zwar konnten sich beide letztlich ein ganzes Stück vom 3. absetzen (O-Ton IDM "Kappler und Hanika fahren in einer anderen Liga.") Dennoch konnte Hanika immer wieder Max' Rhythmus stören und so seine Chance auf den Sieg wahren. So auch in der letzten Runde, in die Max als Erster eingebogen war, aber auf dem Zielstrich sich dem Tschechen knapp geschlagen geben musste.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass Max als gefördertes Talent der ADAC Stiftung Sport seinen Vorsprung auf seine direkten Verfolger weiter ausbauen konnte, der Tscheche, der plötzlich fest in der IDM eingeschrieben ist, hat aktuell 113 Punkte Rückstand.

Max: "Den ersten Sieg so knapp zu verlieren, tut schon weh. Aber ich wusste, dass Hanika in der letzten Runde im 3. Sektor noch einmal angreifen wird. Sein Angriff kam so früh, dass ich aber nicht mehr reagieren konnte. Und aus dem Windschatten heraus hat es einfach nicht ganz gereicht. Dennoch war es ein toller und auch teilweise harter (aber fairer) Fight gegen Karel. Morgen schauen wir aber noch einmal - da gibt es ein zweites Rennen. Ein großes Dankeschön an das Team, das mir wieder ein super Motorrad zur Verfügung gestellt hat. Jetzt gilt, runterschlucken und wieder neu aufstehen. Es gibt auf dem Red Bull Ring noch weitere 25 Punkte."

Norman Rank (Cheftechniker): "Max hat heute wieder toll gekämpft. Das braucht er für die Zukunft. Er hat das toll gemacht, auf die nächsten Verfolger hat er den Abstand vergrößert. Auch das ist wichtig. Und Hanika ist auch kein unbeschriebenes Blatt. Er führt aktuell im Rookies Cup und wird von KTM extrem gepusht. Morgen werden wir gemeinsam noch einmal alles geben und wieder voll konzentriert arbeiten."

### Tag 2:

Ein sichtlich wütender Max wurde gestern Nachmittag nach einem harten 14-Runden-Kampf mit nur 0,046 Sekunden Rückstand auf den Sieger abgewunken. Besonders in der letzten Runde packte der Tscheche Hanika seine Erfahrungen aus dem Red Bull Rookies Cup aus und zwang Max dazu, kurz vom Gas gehen zu müssen und sich so den vielleicht notwendigen Vorsprung zu verschaffen.

Das diese Aktion den Sportkommissaren nicht gefallen hat, zeigt, dass sich beide gleich nach der Siegerehrung bei diesen einfinden mussten.

Aber nun der Reihe nach: Max hatte wieder einen tollen Start ins Rennen. Es gelang ihm aber wie am Samstag nicht, die am Anfang vielleicht notwendigen Meter an Vorsprung herauszufahren. So entbrannte ein harter Kampf um den Sieg gegen den 17-jährigen Tschechen Karel Hanika dem aktuell Führenden im Red Bull Rookies Cup. Die permanenten Führungswechsel an der Spitze sorgten daher auch für reichlich Spannung auf den Tribünen. Für die beiden Verfolger war nach 6 Runden Schluss mit lustig, denn als Max abermals die Führung übernahm, und das Tempo deutlich anzog, war Hanika der Einzige, der diesen Speed mitgehen konnte. Zum Schluss hatten beide fast 8 Sekunden Vorsprung auf den Drittplatzierten.

Mit den weiteren 40 Punkten vom Wochenende konnte Max seine Meisterschaftsführung behaupten und gegenüber seinen ärgsten Verfolgern weiter ausbauen. Aktuell führt Max die Moto3-Meisterschaft mit 158 Punkten, und damit 58 Punkten auf den Zweiten und 77 Punkten auf den Drittplatzierten an.

Max: "Meine Reaktion nach der Ziellinie waren sicher Frust über den verpassten Sieg, aber auch Ärger über die extrem harte Gangart des Tschechen. Das ganze Rennen haben wir hart, aber fair gekämpft. So etwas wie in der letzten Runde, naja. Aber ich habe daraus wieder viel gelernt, denn ich will weiterkommen, und dort wird genauso gefahren. Die Meisterschaftsführung habe ich ausbauen können. Insgesamt können wir doch ganz zufrieden nach Hause fahren. Denn ich muss inzwischen auch auf die Meisterschaft schauen. Heute Morgen wollten wir für das Rennen noch einmal etwas im Warm up probieren, hatten aber ein kleines anderes Problem, sodass wir wieder zurückgebaut haben. Insgesamt hatte ich das gesamte Wochenende ein tolles Bike. Meine Crew hat wieder toll gearbeitet. Es macht richtig viel Spaß, in diesem Team Fahrer sein zu dürfen. Ich freue mich auf die weiteren gemeinsamen Aufgaben und auf Norman's und Steven's "Heimrennen" in Schleiz vom 2.-4.8.2013."

Norman Rank: "Max hat das Wochenende gelernt, wie international gefahren und vor allem gekämpft wird. Klar ist das für ihn frustrierend, sich zweimal so knapp geschlagen geben zu müssen. Aber das macht uns nur noch stärker und wir lernen ... Max hat wieder einen tollen Job gemacht, und das mit dem mittleren Treppchen klappt auch noch. Für Schleiz in 6 Wochen müssen wir wieder konzentriert arbeiten, damit Max die Meisterschaftsführung weiter behaupten kann."



### **V3 - Motorsportarena Oschersleben (14. - 16.06.2013)**

50 Meisterschaftspunkte - das ist die Ausbeute von Maximilian vom Wochenende aus der 3.

Meisterschaftsveranstaltung der SUPERBIKE\*IDM in Oschersleben. Mit einer Klasse Leistung und der schnellsten bisher in Oschersleben gefahrenen Moto3-Runde sicherte sich Max auch heute erneut den 2. Podestrang, auf Grund der Tatsache, dass der Sieger Scott Deroue nur als Gaststarter

angetreten und nicht punkteberechtigt ist, sicherte sich Max insgesamt 50 wertvolle Meisterschaftspunkte.



Dabei war das Rennen in den ersten Runden sicher richtig nach dem Geschmack der zahlreichen Zuschauer. Scott Deroue hatte erneut einen tollen Start und übernahm sofort die Führung und wollte sich wie gestern aus dem "Staub" machen. Nicht so, dachte sich Max, folgte ihm und fuhr permanent genau so schnelle Rundenzeiten wie der Führende. Schnell hatten sich beide vom restlichen Feld abgesetzt und fuhren einen Vorsprung von zeitweise bis zu 7 Sekunden heraus.

Max erkannte aber, dass er auf Dauer dem Führenden nur unter hohem Risiko folgen kann, in eine richtige Schlagdistanz kam er in diesen Runden aber nicht. So entschied er, seinen Vorsprung zu verwalten und zwar mit Platz 2 Vorlieb nehmen zu müssen, wichtig waren ihm aber die weiteren 25 Meisterschaftspunkte. Dies war umso wichtiger, als dass sich der bisher Drittplatzierte Bo Bendsneyder wegen einer gestern im Rennen erlittenen Handverletzung nicht antreten konnte und der bisher Viertplatzierte ohne einen Punkt aus Oschersleben abreisen musste.

Durch diese 50 Punkte übernahm Max zudem die vorläufige Meisterschaftsführung vom Bryan Schouten, der zwar in Oschersleben anwesend war, Max jedoch nur den heutigen Pokal für den 2. Platz überreichen durfte.

Damit wechselte zwar die Meisterschaftsführung von Holland nach Deutschland, das erfolgreiche Bike bleibt jedoch weiterhin eine FTR-Honda.

Max: "Mein Start war heute wieder richtig gut. Diesmal habe ich auch vom ersten Meter an voll gepusht. Was so alles mit neuen Reifen geht. Schnell hatte ich mit Scott einen richtig soliden Vorsprung herausgefahren. Da ich aber merkte, dass ich zwar mit Scott mitfahren, ihn aber nicht überholen konnte, schaltete ich auf den Save-Modus um. Die möglichen 25 Punkte waren mir wichtiger, als zu hohes Risiko gehen zu müssen. Meiner Crew um Marcel (Pinkert) und Heiko (Reinhold) möchte ich ein riesen Kompliment machen. Alles was wir beim Setup ausprobiert haben, hat funktioniert. Meine heutige Abstimmung war noch einmal ein Weg in eine noch bessere Richtung. Toll gemacht - Jungs. Ebenso hat sich unser letzter Test am Freitag vor einer Woche mit Norman, Dirk, Steven und Jack (Miller) bezahlt gemacht. Wir hatten ein gutes Grundsetup gefunden. Jetzt schauen wir gleich wieder nach vorn - in nur einer Woche starten wir schon wieder auf dem Red Bull Ring in Österreich. Dort müssen wir wie bisher konzentriert weiterarbeiten - denn wir haben noch eine Mission."

Marcel Pinkert (Chefmechaniker in Oschersleben): "Max hat heute von Anfang an richtig toll gepusht und Scott doch ganz schön unter Druck gesetzt. Als der Vorsprung der Beiden groß genug war, hat Max ein taktisch cleveres Rennen und 25 wertvolle Punkte mit nach Sachsen gebracht. Die vorläufige Führung in der Meisterschaft ist toll, kaufen können wir uns dafür aber Nichts."

## Sachsenring-Test am 25.05.2013

Da, wie bereits berichtet, den Fahrern im Rahmen der IDM-Meisterschafts-veranstaltung im September der Trainingsfreitag nicht zur Verfügung gestellt werden kann (Lärmtage sind dann ausgereizt), haben wir an diesem Samstag die von Bike-Promotion organisierte Sport- und Classic-Veranstaltung genutzt, um wichtige Abstimmungsdaten zu sammeln.



Wichtig war aber auch, wie hatte sich der Sturz von Zolder in Max´ Hinterkopf festgesetzt. Die Antwort - nicht!

Das freie Training war nass. Und Max fuhr, als hätte es keinen Sturz gegeben, als hätte es die letzten 4 Jahre im Regen nicht gegeben.

Den Max, den wir am Samstag im Nassen erlebten, war wieder der, den wir (auch wenn der Vergleich sicherlich hinkt) aus seiner Pocket-Bike-Zeit her kennen. Souverän, zielstrebig und voll fokussiert auf das Wesentliche. Das Ergebnis: 2,5 Sekunden Vorsprung auf den Zweitplatzierten.

Das 1. Zeittraining (es war ja eine Rennveranstaltung) war dann wiederum trocken. In der Klasse, in der Max an den Start ging, waren neben Moto3-Fahrern auch zahlreiche Fahrer aus dem Junior-Cup sowie 125er Rennmaschinen. Da die Leistungsunterschiede allerdings zum Teil ziemlich krass waren, war es schwierig, eine wirklich freie Runde zu finden. Max gelang dies nur zum Teil, letztlich stand die zweitschnellste Rundenzeit auf der Liste. Max war sauer auf sich, auf den einen oder anderen Fahrer, der ihm im letzten Moment noch eine Topzeit "kaputtgemacht" hatte. Aber dieser Ehrgeiz zeichnet ihn in diesem Jahr auch wieder aus. Er weiß, was eigentlich geht und will immer das Bestmögliche herausholen.

Das 2. Zeittraining war dann wieder nass - richtig nass. Und Max fuhr wieder richtig stark. Er hatte zwar ziemlich lange einen weiteren Moto3-Fahrer im Schlepptau. Letztlich konnte er sich wieder die schnellste Rundenzeit im Nassen sichern. Der Drittplatzierte Jonas Geitner hatte bereits 3,5 Sekunden Rückstand.

Für uns ging es aber um keine Platzierung, wichtig für uns war Abstimmungs-daten zu finden. Im Nassen sind wir gut aufgestellt, im Trocknen wissen wir, was wir verändern müssen.

Wichtig war aber auch von Max eine Aussage: "Wegen mir kann es im September am Sachsenring regnen - kein Problem mehr."

Auf Grund der Rundenzeiten würde Max heute normalerweise von Startplatz 2 aus in die Rennen gehen. Würde - denn wir haben die Veranstaltung gestern nur als Test genutzt, gut genutzt und haben zahlreiche wichtige Daten gesammelt.

Was ist uns sonst noch aufgefallen:

Gefühlt waren mehr Zuschauer trotz des schlechten Wetters als auf dem Lausitzring. Das Konzept, den Zuschauern permanenten Zutritt zur Boxengasse zu gewähren, scheint aufzugehen. Die Zuschauer waren stets aufmerksam, sodass es auch zu keinen Problemen in der Boxengasse gekommen ist. Der Eintritt war frei, geringere Nennfelder für die Fahrer sorgen für größere Starterfelder.

## V2 - Circuit Zolder (Belgien)

Nach einem tollen Qualifying sicherte sich Max in Zolder auf der für ihn neuen Rennstrecke die 2. Startposition.

Der Start ins Rennen Nr. 1 auf dem Circuit Zolder war einer der richtig guten von Max. Zunächst kurzzeitig auf P 1 liegend, musste er relativ schnell Bryan Schouten wieder vorbeilassen. Danach fuhr Max ein cleveres Rennen um die 2. Position, die er letztlich auch souverän absichern konnte.



Max: "Ich habe gesehen, dass der Himmel immer dunkler wurde. Ich rechnete mit Regen und damit Abbruch des Rennens. Daher habe ich mich gar nicht drauf verlassen, Jonas (Geitner) vorbei zu lassen und mir den Angriff für das Ende des Rennens aufzuheben. Mein Plan ist aufgegangen. Zumal hatte ich alles unter Kontrolle. dennoch müssen wir weiter konzentriert weiterarbeiten."

Das Sonntagsrennen war zweigeteilt. Nach 3 Runden setzte erneut Regen ein. Das Rennen wurde abgebrochen. Der Start in den Rest des Rennens war nicht ganz optimal für Max. Max konnte, obwohl am Bike nicht verändert wurde, kaum noch die Linien halten. Letztlich bereits auf Rang 5 zurückgefallen, wollte er wieder Druck nach vorn machen, kam dabei aber wahrscheinlich auf eine nasse Stelle - und verabschiedete sich per Highsider aus dem Rennen. Da die Unfallstelle aber bei den geringen Auslaufzonen in Zolder aber nicht schnell genug geräumt werden konnte, brach die Rennleitung das Rennen erneut ab.

Dadurch wurde Max noch als 4. gewertet, Punktemäßig sogar als Dritter. Damit konnte Max seinen 2. Gesamtrang sogar noch ausbauen.

Aber - wir arbeiten extrem konzentriert weiter. Die Meisterschaft ist noch lang.

## V1 - Eurospeedway Lausitz (Lausitzring)

Vor offiziell 13500 Zuschauern am gesamten Wochenende sicherte sich Max in den beiden Zeittrainings letztlich Startplatz 3. Nach einem eher verhaltenen Start im 1. Rennen fuhr Max lang auf Platz 3, ehe er am Ende des Rennens noch auf den undankbaren 4. Rang zurückfiel und um 0,1 sek. das Podest verpasste. Da jedoch der Zweitplatzierte wegen unzulässigem Gewicht disqualifiziert werden musste, bekam Max den Pokal für den 3. Rang nachträglich zugesprochen.



Dennoch mussten wir objektiv festhalten: Rang 3 gewonnen, aber Rang 2 verloren. Das Leben ist halt ein permanenter Lernprozess.

Im 2. Rennen wollte es Max viel besser machen. Leider bremste er nach dem Start die 1. Kurve so spät an, dass er gerade so noch einen Sturz verhindern konnte und nur als 8. aus der ersten Runde vorbei kam. Danach startete er eine fulminante Aufholjagd, die im letztlich einen korrekten Podiumsplatz einbrachte - Rang 3 !

Damit startete Max wesentlich besser in die Saison als 2012, als er mit Null Punkten vom Lausitzring weg fuhr - jetzt waren es 32 !!

Max: "Ein dickes Lob an das Team, das am Wochenende eine sehr gute Arbeit gemacht hatte. Auch die Änderungen zum 2. Rennen haben sich noch einmal positiv ausgewirkt. Für die 2. Veranstaltung muss ich mich weiter steigern - ich weiß aber auch, in welchen Bereichen. Danke auch noch einmal in diesem Zusammenhang an all meine Sponsoren, die mir meinen Sport ermöglichen. Die nächste Strecke (Anm. Zolder) kenne ich nur aus dem Internet. Den Vorabtest werden wir nicht nutzen. Für diese Veranstaltung hoffe ich aber, dass es doch deutlich mehr Zuschauer werden, denn wir zeigen trotz unserer 14 Starter eine gute Show und geben unser Bestes."